

Buntes Jahresprogramm im Schloss Corvey

Aus Flammen empor: Welterbe-Gedanke mobilisiert die Region



(v.l.) Prof. Dr. Jutta Ströter-Bender, Bürgermeister Alexander Fischer und Dr. Claudia Konrad präsentieren das Jahresprogramm 2011. © Foto: Reinbold

Höxter (kai) - Die Akropolis in Athen, die Altstadt von Florenz und der Londoner Tower - reizvolle Touristenattraktionen, von denen jeder schon einmal gehört hat. Doch was haben diese Orte mit dem Kreis Höxter zu tun? Sie sind Teil des Unesco-Welterbes, dem in Deutschland beispielsweise der Kölner Dom und die Museumsinsel in Berlin angehören. Schon bald könnte auch Schloss Corvey in diesen illustren Kreis aufgenommen werden - längst haben sich die Verantwortlichen um die Aufnahme in die Unesco-Liste beworben. Auf dem Weg zum Weltkulturerbe will die Kulturkreis Höxter-Corvey GmbH die Bevölkerung der Stadt und des Kreises Höxter mitnehmen, um den Menschen die Identifikation mit diesem außergewöhnlichen Projekt zu erleichtern. Ausstellungen, Konzerte, spezielle Themenführungen und museumspädagogische Programme sollen dabei helfen.

Am Mittwoch stellten Geschäftsführerin Dr. Claudia Konrad und Bürgermeister Alexander Fischer, Vorsitzender der Gesellschafterversammlung, das neue Jahresprogramm vor. Professor Dr. Jutta Ströter-Bender von der Universität Paderborn nutzte im Anschluss die Gelegenheit, ihr neues Buch „Corvey - Räume von Kunst und Wissen“ zu präsentieren.

Um jungen Menschen die Möglichkeit zu eröffnen, Schloss Corvey kennen- und schätzen zu lernen, erhalten Schulklassen aus dem Kreis Höxter schon seit geraumer Zeit freien Eintritt im Schloss. Ein Vorteil, der ab der kommenden Saison, die am 1. April startet, auch Schulklassen aus dem Kreis Holzminden gewährt wird. An Führungen können künftig bis zu 25 Personen teilnehmen, an den Öffnungszeiten und Eintrittspreisen hat sich kaum etwas geändert. Behinderte Menschen zahlen ab 1. April nur noch 2,50 Eintritt. Zu den kulturellen Höhepunkten werden vom 8. Mai bis 19. Juni 2011 auch die Corveyer Musikwochen gehören. Zahlreiche Konzerte und Vorträge runden das umfangreiche Jahresprogramm ab, in dessen Mittelpunkt drei große Ausstellungen stehen werden.

Die erste beginnt am 1. April und beleuchtet die Geschichte des Herzoglichen Hauses Ratibor und Corvey im 19. Jahrhundert. Unter dem Titel „Ex Flammis Orior“ - aus Flammen empor - werden vier bedeutende Karrieren der Prinzen Hohenlohe-Schillingsfürst beleuchtet. Vom 4. Juni bis 30. August wird die Ausstellung „1.000

Jahre Wissen - Die Rekonstruktion der Bibliothek der Reichsabtei Corvey", deren Schirmherrschaft Ministerpräsidentin Hannelore Kraft übernimmt, dem immateriellen kulturellen Erbe der ehemaligen Reichsabtei Corvey gewidmet sein. Am 10. September beginnt mit „Hans Christian Andersen - Collagen, Scherenschnitte, Zeichnungen", die dritte große Jahresausstellung, die am 30. November enden und so konzipiert sein wird, dass sich sowohl Erwachsene als auch Kinder den künstlerischen Reichtum Andersens aktiv erschließen können.



Prof. Dr. Jutta Ströter-Bender und ihr neues Buch: „Corvey - Räume von Kunst und Wissen" © Foto: Reinbold

Mit ihrem im Tectum-Verlag erschienenen Buch „Corvey - Räume von Kunst und Wissen" möchte auch Prof. Dr. Jutta Ströter-Bender dazu beitragen, den Menschen Schloss Corvey in all seinen Facetten näher zu bringen. Von historischen Fakten, dem Wissen um das religiöse Erbe, seiner Kunst und seinen bedeutenden Persönlichkeiten leitet der Band zum Gebrauch der Dinge und den berühmten Tapeten von Corvey über. Außerdem werden Sagen erzählt und Ideen für Baumhäuser auf den uralten Linden vorgestellt. „Identifikation passiert im Kopf", betont Alexander Fischer, der das neue Jahresprogramm als wichtigen Schritt in die gewünschte Richtung wertet.

Artikel vom 09.02.2011